

Die Zukunft der Bildungs- medien an Österreichs Schulen



Buch- & Medienwirtschaft

Fachverband der Buch- und Medienwirtschaft

Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 57, 1040 Wien
+43 (0)5 90 900-4863
buchwirtschaft@wko.at

Die Zukunft der Bildungsmedien an Österreichs Schulen

Key statements – das Wesentliche in 60 Sekunden

Das Schulbuch in Österreich wird Schülerinnen und Schülern sowie Pädagoginnen und Pädagogen seit 1972 kostenfrei zur Verfügung gestellt. Mit der Digitalisierung ergeben sich neue Herausforderungen.

Alle Schulpartner sind sich in einem Punkt einig: Das Bildungsmedium der Zukunft ist eine Kombination aus Druck und Digital.

Ausführungen dazu siehe Seite 8 und in den beigelegten drei Magazinen.

Die jährlichen Kosten für die flächendeckende Bereitstellung von Bildungsmedien an Österreichs Schulen belaufen sich aktuell auf 109 Millionen Euro – für E-Book und E-Book+ werden weitere 30 Millionen Euro pro Jahr erforderlich sein.

Ausführungen dazu siehe Seiten 7 & 9.

Rund 500 Millionen Euro sind mittelfristig in Digital-Ausbildung und Digital-Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen zu investieren.

Für den Ausbau der Infrastruktur (Breitband, WLAN) ist eine Summe von 1,5 Milliarden Euro vonnöten.

Devices sind sowohl für Schülerinnen und Schüler wie auch für Pädagoginnen und Pädagogen in definierten Zyklen zur Verfügung zu stellen. Eine Kostenschätzung dafür: 300 Millionen für die Erstausrüstung, zudem 20 Millionen Euro jährliche Kosten für neu Eintretende Pädagoginnen und Pädagogen sowie Schülerinnen und Schüler, schließlich wiederkehrende Geräteerneuerungen in Höhe von rund 60 Millionen Euro jährlich ab 2024.

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

Verein Schulbuch zur Durchführung der Schulbuchaktion
Wiedner Hauptstraße 57 • 1040 Wien

+43 (0)5 90900 • buchwirtschaft@wko.at
www.wko.at/buchwirtschaft

Fachverband der Buch- und Medienwirtschaft Österreichs

Fachverbandsobmann:

Komm.-Rat Friedrich Hinterschweiger

Sprecher der Bildungsverleger:

Markus Spielmann

Geschäftsführer:

Mag. Karl Herzberger

Konzeption & Redaktion:

Mag. Karl Herzberger, Fachverband der Buch- und Medienwirtschaft Österreichs
Ernst Wachernig, Wachernig Public Relations

Mitarbeit:

Mag. Claudia Brandstätter, bmm

Art Direction & Layout:

Peter M. Schaffer

Produktion:

Thalerhof, Feldkirchen bei Graz

Wien, im August 2019



Ein zeitgemäß
agierender
Verlag bietet
eine Vielfalt an
Bildungsmedien
an, um unter-
schiedliche
Lerntypen zu
erreichen.

Markus Spielmann,

Sprecher der Bildungsverleger Österreichs



100 % analog

+

100 % digital

=

Lernen, üben, merken.

Ziele erreichen und
Leistung erbringen.

Der hybride Weg (100 % analog und 100 % digital) wird in repräsentativen Umfragen mit mehr als 2000 Befragten aus den Zielgruppen Pädagoginnen und Pädagogen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern mit überwältigender Mehrheit bestätigt.

Dem Hybrid aus Print und Digital wird – wesentlich von den Schülerinnen und Schülern – der größte Lern- und Merkerfolg attestiert. Zwei Drittel der befragten Pädagoginnen und Pädagogen sehen das ebenso.



Top-Erfolg für Pädagogik und Wirtschaft

Die österreichische Schulbuchaktion ist ein Erfolgsmodell seit dem Jahr 1972, deren inhaltliche und technische Umsetzung immer wieder den Entwicklungen der Zeit angepasst worden ist.

Daraus resultiert eines der nachhaltigsten Bildungssysteme der Welt zu leistbaren Kosten für alle.

Ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg ist Digi4School – das gemeinsame Zugangportal für alle approbierten digitalen Lehrmittel, für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer gleichermaßen.

Im Schuljahr 2019/2020 wurden rund 4 Millionen digitale Schulbücher bestellt, darunter etwa 1 Million E-Book+.



Das System „Schulbuch“ – eine Faktensammlung

Mit der Digitalisierung erfolgt im Unterricht in gewisser Weise auch ein Leitmedienwechsel, der neue didaktische Möglichkeiten eröffnet, etwa in den Gebieten der Multimedialität und der Interaktivität, bzw. der Interaktion zwischen Lernenden und Lehrenden.

„Lehrmittel der Zukunft werden nicht mehr vergleichbar sein mit jenen Lehrmitteln, die sich stark am „Buch“ orientieren. Digitale Lehrmittel der Zukunft können nicht nur didaktisch strukturierte und aufbereitete Lerninhalte umfassen, sondern mit Kommunikations-, Kooperations- und Interaktionsfunktionen erweiterte Lernräume sein, die, vergleichbar mit Massenmedien, regelmäßig von Redaktionen betreut werden.“

„Interkantonale Lehrmittelzentrale“,
Management Summary

DIES BEDINGT WESENTLICHE ADAPTIERUNGEN:

Finanzierung Schulbuchaktion durch den Staat

Aktuell:

109 Millionen Euro (FLAF)

Künftig:

Zusätzliche Kosten pro Jahr für die flächendeckende Versorgung mit digitalen Inhalten (E-Book und E-Book+) in Höhe von

30 Millionen Euro (offen)

Ausbau der Breitband-Infrastruktur

Optimierung der WLAN-Infrastruktur

Ausbildung der Pädagoginnen und Pädagogen (digitale Didaktik)

Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit Devices

Ausstattung der Pädagoginnen und Pädagogen mit Devices

Weiterbildung der Verlagsmitarbeiterinnen und Verlagsmitarbeiter zur professionellen Schnittstelle in Form einer „Wissens-Redaktion“



*Drei große Umfragen
in den Gruppen Schüler,
Lehrer und Eltern
brachten repräsentative
Ergebnisse.*

*1,07 Millionen Schüler,
130.000 Lehrer,
1,6 Millionen Eltern
sind überwiegend
für hybride Medien.*



**30 Millionen
per anno für die
Bereitstellung
digitaler Inhalte**

Im Rahmen der österreichischen Schulbuchaktion werden die Kosten aus dem Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) abgegolten. Derzeit sind dies rund 109 Millionen Euro pro Jahr. Für den Vollausbau des hybriden Systems werden jährlich weitere 30 Millionen Euro zu finanzieren sein. Diese 30 Millionen Euro pro Jahr werden benötigt für Infrastruktur, laufende Betriebskosten, Softwarelizenzen, Abgeltungen für Urheberrechte, Inhaltsentwicklung unter Berücksichtigung digitaler Medialität (Interaktivität, Animation, Videos, Audios und KI-Anwendungen).



Kein Bildungs- medium ohne Approbation

Für alle Medien gilt die Approbation als verpflichtend. Auch in diesem Punkt ist man sich einig. Denn Open Educational Resources (OER) sind nicht im Sinne einer klar strukturierten, zukunftsorientierten und vor allem verlässlichen Bildungs- und Ausbildungspolitik.



Approbation ist an digitales Zeitalter anzupassen

DIE BILDUNGSVERLEGER TRAGEN HÖHERE KOSTEN FÜR DIE ANPASSUNG DER APPROBATION AN DAS DIGITALE ZEITALTER MIT.

Dieser bewährte „Qualitätsprüfstand“ für Bildungsmedien an Österreichs Schulen sollte Hand in Hand mit der Gebührenerhöhung einigen Qualitätsverbesserungen unterzogen werden:

- Kürzere Approbationszeiträume
- Approbationsregelungen für digitale Medien optimieren
- Unbürokratisches Prozedere für die Aktualisierung digitaler Medien
- Urheberrechtsfragen bei digitalen Medien

(Quelle: Interkantonale Lernzentrale – „Lehrmittel in einer digitalen Welt“, S. 94)



Qualitäts- kontrolle = Approbation

Nur mit der bewährten Approbation ist die Abdeckung des Lehrplanes für alle Schulstufen gewährleistet.

Können Open Educational Resources (OER), also frei verfügbare, inhaltlich beliebig veränderbare, somit auch beliebig wiederverwendbare digitale Bildungsmedien im Sinne einer klar strukturierten und zukunftsorientierten Bildungspolitik sein?

Ich meine: Sie können nicht! Denn OER widersprechen dem grundsätzlich erfolgreichen Modell der Approbation, stehen sie doch dem Gedanken der Qualitätskontrolle entgegen.

Diese Qualitätskontrolle meint jedoch nicht eine Einschränkung freier Lehr- und Lernzugänge, sie meint vielmehr eine Zielorientierung im Sinne der Einhaltung von pädagogischen (Mindest-)Standards in den Sekundarstufen I und II. Oder anders: Die Qualitätskontrolle garantiert die Abdeckung der Lehrpläne durch die Bildungsmedien.

Dieser Grundsatz verfolgt ein Ziel: Österreichs Bildungsverlegerinnen und Bildungsverleger entwickeln gemeinsam mit Pädagoginnen und Pädagogen, sowie mit Expertinnen und Experten die (weltweit) besten Bildungsmedien.

Einhergehend mit der Adaptierung des Approbationsprozesses entsteht eine Win-Win-Win-Situation für Schule, Staat und Wirtschaft.



Komm.-Rat Friedrich Hinterschweiger
Obmann Fachverband Buch- und Medienwirtschaft



Fachverband der Buch- und Medienwirtschaft

Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 57, 1040 Wien
+43 (0)5 90 900-4863
buchwirtschaft@wko.at